



Qualitätsprogramm

(Stand November 2012)

Das vorliegende Qualitätsprogramm des Gymnasiums auf dem Asterstein (GadA) beschreibt die aktuellen Bedingungen und Ziele des pädagogischen Handelns des Kollegiums.

Dabei passt es das 2003 beschlossene Schulprogramm den veränderten bildungspolitischen Vorgaben der Landesregierung an. Es nimmt die in den letzten Jahren an jährlichen Studientagen weiter entwickelte Unterrichtsarbeit am Gymnasium auf dem Asterstein auf und richtet sie am nachträglich eingeführten *Orientierungsrahmen Schulqualität für Rheinland-Pfalz (ORS)* aus dem Jahre 2007 aus.

Leitbild

Das Gymnasium auf dem Asterstein versteht sich als eine Schule, die ihren Schülerinnen und Schülern unter Beachtung ihrer Individualität die bestmögliche schulische Bildung und Erziehung bieten möchte.

Jede Schülerin und jeder Schüler soll das Wissen und die Fähigkeit erlangen, den Anforderungen im Studium, im Beruf und in der Gesellschaft verantwortungsbewusst und kompetent begegnen zu können.

Dazu streben wir als Schulgemeinschaft ein Lernklima an, das von Leistungsbereitschaft, Menschlichkeit und vertrauensvollem Miteinander geprägt ist.

1 Rahmenbedingungen

Standortfaktoren

Das Gymnasium auf dem Asterstein wurde 1973 als dreizügiges Gymnasium für die rechtsrheinischen Stadtteile der kreisfreien Stadt Koblenz gegründet. 1978 bezog es sein neues Schulgebäude, das aber nur noch zweizügig konzipiert und realisiert wurde. Im Laufe der Jahre hat sich das Einzugsgebiet auch auf die rechtsrheinischen Gemeinden Urbar und Vallendar rheinabwärts, Lahnstein rheinaufwärts und besonders auf die sogenannten Augst-Gemeinden Neuhäusel, Eitelborn, Simmern und Kadenbach im vorderen Westerwald erweitert. Seit Beginn des neuen Jahrtausends ist die Akzeptanz des Gymnasiums so stark gewachsen, dass es bei ausgereizter Raumkapazität auf eine Drei- bis Vierzügigkeit angewachsen ist. Der Sportunterricht wird zum Teil in der Schulporthalle des Schulzentrums und, verbunden mit zeitraubendem Schulbustransfer, in den 7 km entfernten Räumlichkeiten der Universität Koblenz-Landau auf dem Oberwerth erteilt. Der gewünschte, angestrebte und zugesagte Bau einer neuen Schulsporthalle wird die Rahmenbedingungen der Erteilung des Faches Sport nachhaltig verbessern sowie den Erfordernissen eines modernen Sportunterrichtes, der dem Bewegungsbedürfnis junger Menschen Rechnung trägt, gerecht werden.

Gebäude- und Raumsituation

Das Schulgebäude beherbergt im Schuljahr 2012/2013 19 Klassen der Sekundarstufe I. Eine Klasse ist in die benachbarte Realschule Plus ausgelagert wo weitere neun Unterrichtsräume für den Unterricht in der Sekundarstufe II genutzt werden. Für den Fachunterricht in den drei Naturwissenschaften stehen insgesamt sechs Räume zur Verfügung, von denen einer erst kürzlich gemäß den Anforderungen des modernen naturwissenschaftlichen Unterrichts neu gestaltet wurde. Darüber hinaus werden noch zwei Computer-, zwei Musikräume und zwei Räume für den Unterricht in der Bildenden Kunst intensiv genutzt.

In der gut ausgestatteten Bibliothek betreut unsere Bibliothekarin die Schülerinnen und Schüler bei der Recherche in hervorragender Weise.

Ein zusätzliches Angebot an Räumen, in denen Lerngruppen oder einzelne Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen nach differenzierten Kriterien

unterrichtet werden können oder in denen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe arbeiten und sich aufhalten können, wäre überaus wünschenswert.

Schulische Qualitätsarbeit

Während der alljährlich stattfindenden Studientage und in den regelmäßig abgehaltenen Fachkonferenzen werden die bildungspolitischen Vorgaben des Ministeriums für Bildung, Weiterbildung, Wissenschaft und Kultur, die sich in den Lehrplänen und Bildungsstandards in der Sekundarstufe I und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur in der Sekundarstufe II manifestieren, in Arbeitspläne umgesetzt und festgehalten. Von Anfang an hat das Gymnasium auf dem Asterstein richtungsweisend Bildungsstandards und –ziele für alle Fächer - auch diejenigen, in welchen es bundesweit keine Vorgaben gibt, erarbeitet. Sukzessive werden dabei Einzelmaßnahmen in jedem Fach für die verschiedenen Jahrgangsstufen entwickelt, erprobt und evaluiert. Neben dieser engagierten, den Unterricht begleitenden Arbeit hat das Gymnasium auf dem Asterstein in den vergangenen Jahrzehnten drei Profile entwickelt, die das Bildungsangebot im Oberzentrum Koblenz unter Schülerförderungsaspekten bereichern. So werden Leistungskurse in Sport seit 1979 und in der Bildenden Kunst seit Mitte der 1990er Jahre angeboten. Zur Förderung leistungsstarker und leistungswilliger Schülerinnen und Schüler wird jedes Jahr das Angebot der BeGyS-Klasse erneuert, das für diese jungen Menschen nicht nur eine qualifizierte und pädagogisch behutsam begleitete Schulzeitverkürzung um ein Schuljahr bedeutet, sondern auch eine Unterstützung der von ihnen erbrachten Spitzenleistung.

Seit 2006 trägt das Gymnasium auf dem Asterstein den Titel einer „ökologischen Schule“, womit das Engagement von Schülern, Eltern und Kollegen für eine auf Nachhaltigkeit und Wertschätzung ausgerichtete Erziehungsarbeit belohnt wurde und weiterhin angetrieben wird.

2009 wurden die Anstrengungen des Kollegiums, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler intensiv zu fördern, durch die Auszeichnung als Projektschule der Aktion „Medienkompetenz macht Schule“ belohnt.

Das Gymnasium blickt auf eine lange erfolgreiche Tradition Fächer verbindenden Lernens in der 12. Jahrgangsstufe zurück und ist gewillt, diese anspruchsvolle Arbeit in Form einer Projektwoche weiterzuführen.

Für die Jahrgangsstufe 11 wird alljährlich ein Methodentraining angeboten und durchgeführt; die Schülerinnen und Schüler werden in den Bereichen Präsentation, Recherche und Argumentation geschult. Die Maßnahme wird durch Kooperation mit außerschulischen Partnern um ein Bewerbertraining ergänzt.

Eine neu installierte Kooperation mit einem nahe gelegenen Seniorenzentrum hat die Intensivierung sozialen Lernens zum Inhalt und Ziel.

Das vielfältige Angebot an Arbeitsgemeinschaften durch die Lehrerschaft wird von den Schülerinnen und Schülern gerne angenommen.

Unterrichtsversorgung

60 Lehrerinnen und Lehrer, die fast alle die Ausbildung zum Gymnasiallehrer besitzen, bilden derzeit das Kollegium des Gymnasiums auf dem Asterstein. Durch die bildungspolitischen Vorgaben der Landesregierung wurden auch Grundschullehrerinnen und Realschullehrer erfolgreich integriert.

Das Gymnasium auf dem Asterstein nimmt am „*Projekt Erweiterte Selbstständigkeit von Schulen*“ (PES) teil.

Eine hundertprozentige Unterrichtsversorgung, die sowohl strukturelle als auch temporäre Ausfälle ausgleichen würde, wird von Schüler-, Eltern- und Lehrerseite gewünscht und angestrebt.

Das Gymnasium auf dem Asterstein trägt als Ausbildungsschule bewusst und engagiert zur Ausbildung von angehenden Gymnasiallehrerinnen und –lehrern in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien in Koblenz bei. In diesem Rahmen werden in der Regel vier bis fünf Referendare in jedem Referendarjahrgang betreut und von den Lehrerinnen und Lehrern fachspezifisch intensiv begleitet.

Durch die Neuausrichtung des Lehramtsstudiums des Landes Rheinland-Pfalz hilft das Gymnasium auf dem Asterstein in einem zeitlich sehr engen Rahmen zweimal pro Schuljahr eine Vielzahl von Studentinnen und Studenten in Form von Praktikumsbetreuungen auf den Lehrberuf vorzubereiten.

Im Bereich der modernen Medien betreuen einzelne Lehrer die Gesamtheit der informations- und präsentationstechnischen Gerätschaften der Schule mit großem Einsatz.

Schülerschaft und schulisches Umfeld

Zurzeit besuchen in etwa gleich viele Mädchen wie Jungen das Gymnasium auf dem Asterstein.

Die Heterogenität der Schülerschaft des Gymnasiums auf dem Asterstein hat in Bezug auf Bildungs- und familiären Hintergrund, Leistungsfähigkeit und –bereitschaft der einzelnen Schülerinnen und Schülern zugenommen und stellt die Lehrerinnen und Lehrer vor neue Herausforderungen.

Etwa 10 % der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums auf dem Asterstein besitzen einen Migrationshintergrund und werden individuell gefördert.

Seit November 2011 steht dem Gymnasium auf dem Asterstein ein Schulsozialarbeiter im Rahmen eines bis Dezember 2013 befristeten Projektes zur Begleitung der zunehmenden Zahl psychosozialer Probleme in der Schülerschaft zur Verfügung. Angesichts dieser Problematik sollte aus der zeitlich befristeten Maßnahme eine dauerhafte Unterstützung werden. Die Notwendigkeit der professionellen Begleitung durch den Schulsozialarbeiter wird von der Lehrerschaft und den Eltern sehr deutlich artikuliert und begrüßt.

2 Schulische und unterrichtliche Prozesse

Leitung

Die kontinuierliche Qualitätsarbeit wird durch das Einrichten entsprechender Arbeitsgruppen gesichert. Diese setzt fort, was bereits seit 2001 im Rahmen einer Schulprogrammentwicklung eingeleitet wurde. Federführend ist hier eine Steuergruppe, die Fortbildungstage organisiert, weitere Gruppen für spezielle Teilbereiche initiiert und Gesamtkonferenzen vorbereitet, um alle am Schulleben Beteiligten einzubinden.

Derzeitige Schwerpunkte:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Homepage
- Tag der Offenen Tür
- Mittagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6
- Betriebsinterne Kommunikation

- Zeitliche Planung des Schuljahres
- Medienkompetenz macht Schule
- Mediathek

In allen Arbeitsgruppen ist die Mitarbeit von Eltern und Schülern ausdrücklich gewünscht.

Ein vorläufiger Abschluss der Qualitätsarbeit ist im Schuljahr 2012/ 13 angestrebt und bedarf dann einer ständigen Aktualisierung.

Personalentwicklung

Die Auswahl des Lehrpersonals erfolgt durch die Schulaufsicht. Sie spiegelt die schulpolitische Vorgabe des Ministeriums wider und lässt auch strukturellen Unterrichtsausfall entstehen.

Planstellenbesetzungen und Genehmigung von Vertretungen obliegen der Schulaufsicht.

Spezielle Zusatzangebote der Fachlehrer im AG-Bereich werden durch die Schulleitung voll unterstützt und von den Schülerinnen und Schülern gerne und zahlreich angenommen:

Die unterschiedlichen Interessen werden u.a. in *Kunst und Musik AGs, Zukunfts-AG, Grünes Klassenzimmer, Jugend forscht, Schülerzeitung FEEZ* ebenso angesprochen wie in *Sport AGs, z.B. Mountainbike-AG, Fußball für Mädchen, Golf-AG oder Marathon-AG und Jugend trainiert für Olympia.*

Weiterführende Fortbildungsmaßnahmen in vielen Bereichen wie der Informatik, der Medienkompetenz oder auch im Bereich der Streitschlichtung sollen helfen, zeitgemäßen Anforderungen zu genügen.

Insbesondere durch die Konzentration auf das Aufgabenfeld „Qualitätsarbeit“ innerhalb der Schulleitung wird die Entwicklung professionalisiert.

Schulisches Management

Mit jedem neuen Schuljahr erfolgt der unterrichtliche Einsatz der Kolleginnen und Kollegen entsprechend ihrer Qualifikation. Die Fachkonferenzen bringen ihre Vorstellungen mit ein. Die Belastung der einzelnen Lehrerinnen und Lehrer soll möglichst ausgewogen sein. Besondere Funktionen wie Fachbereichsleitungen

werden gewählt, Obleute für Verkehrserziehung und Suchtprävention werden eingesetzt und ihre Arbeit regelmäßig evaluiert.

Im Rahmen der Zuständigkeiten werden organisatorische Regelungen (Kursarbeitspläne, Stunden- und Vertretungsplan, Jahrestermplan etc.) in Absprache mit den Betroffenen verbindlich und nachvollziehbar geregelt.

Konferenzen und Dienstbesprechungen leiten notwendige Absprachen und Beschlüsse ein.

Fortbildungen sind am Qualitätsprogramm ausgerichtet und werden auch innerhalb des Kollegiums angeboten. Entsprechend vorhandene Ressourcen werden für das ganze Kollegium nutzbar gemacht.

Die Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Presse usw.) macht die schulischen Tätigkeiten transparent.

In Zusammenarbeit mit der AQS (Agentur für Qualitätssicherung an Schulen) erfolgt regelmäßig eine Evaluation der schulischen Tätigkeiten, die dann in eine Zielvereinbarung für den nächsten Zeitabschnitt einmündet.

Professionalität des Personals

Kooperationen mit außerschulischen Partnern (Öffnung der Schule)

Das Gymnasium auf dem Asterstein arbeitet bei der Umsetzung seines Erziehungs- und Bildungsauftrags mit Organisationen aus verschiedenen Bereichen zusammen:

Im sozialen Bereich:

- Jugendamt der Stadt Koblenz / Caritas

Die Schulsozialarbeit ist in die schulische Bildungs- und Erziehungsarbeit integriert. Unser Schulsozialarbeiter (Herr Hartmann) unterstützt individuell in schwierigen Situationen und kann bei Konflikten beratend hinzugezogen werden. Jugendamt und schulpсихologischer Dienst stehen ebenso beratend zur Seite.

- Seniorenzentrum

Durch die Kooperation mit dem Seniorenzentrum Asterstein entwickelt sich ein reger Austausch zwischen den Generationen. Unsere Schüler lernen auf

Bedürfnisse älterer Menschen einzugehen, die Senioren geben ihre Erfahrungen an die Kinder und Jugendlichen weiter, so dass das gegenseitige Verständnis gefördert wird.

- Friedenskinder e. V.

In langjähriger Zusammenarbeit mit dem Verein „Friedenskinder“ unterstützt das GadA unterschiedliche Projekte wie z. B. den Bau von Schulen in Kenia oder leistet Beiträge zur Durchführung von Wiederaufbauhilfen nach Katastrophen (z.B. Pakistan, Flutopferhilfe) mit Aktionen wie Sponsorenläufen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, sich durch Infoveranstaltungen in der Schule einen Einblick über das Engagement des Vereins in verschiedenen Teilen der Welt zu verschaffen.

- Förderverein Mahmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V.:
Schüler und Schülerinnen der Sek I erhalten in den Fächern Katholische und Evangelische Religion sowie Ethik, deren Fachbereiche Mitglieder des Fördervereins sind, verschiedene Angebote, Beiträge zum Gedenken an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus in ihrer Region zu leisten (z. B. Pflege von Stolpersteinen in der Stadt Koblenz).

- Schulpartnerschaft mit der Kagitumba High School in Ruanda:

Auf der Gesamtkonferenz vom 15.06.2012 hat die Schulgemeinschaft eine Schulpartnerschaft mit einer High School in Ruanda befürwortet und beschlossen. Am 21.9.2012 wurde die Partnerschaftsurkunde bei einem Sponsorenlauf am Gymnasium Asterstein zugunsten der Kagitumba High School in Matimba im Nordosten Ruandas unterzeichnet.

Im Gesundheitsbereich:

In den Jahrgangsstufen 8 und 10 informieren Mitarbeiter der Caritas die Schülerinnen und Schüler zum Thema „Drogenprävention“. Diese Problematik wird darüber hinaus in den Unterricht integriert und in den Fächern Biologie, Erkunde und Religion weiter vertieft.

In den Klassen der Orientierungsstufe erfolgt durch das Gesundheitsamt regelmäßig ein zahnärztlicher Dienst.

Im Bereich Berufsberatung:

Die Berufsberatung ist in einem Kooperationsvertrag mit der Agentur für Arbeit abgestimmt.

In der Klasse 9 erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit im *Berufsinformationszentrum* (BIZ), erste Einblicke zu gewinnen, welche Möglichkeiten es zur Berufsfindung gibt.

In der Jahrgangsstufe 11 absolvieren die Schülerinnen und Schüler während der letzten beiden Schulwochen des 1. Halbjahres ein *Berufspraktikum* in einem frei gewählten beruflichen Arbeitsbereich. Eine Lehrperson begleitet während dieser Zeit als Ansprechpartner den Praktikanten und besucht ihn, wenn möglich, vor Ort. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Praktikumserfahrungen den Mitschülern.

In der Jahrgangsstufe 12 bieten *Berufsberater der Agentur für Arbeit* eine gemeinsame Informationsveranstaltung in der Schule an, verbunden mit dem Angebot, durch einen persönlichen Beratungstermin in der Folgezeit weitere individuelle Unterstützung zu erhalten.

Die Schülerinnen nutzen jährlich die Möglichkeit zur Teilnahme am *Ada Lovelace Projekt*, welches sich zum Ziel gesetzt hat, Mädchen und Frauen für MINT Studiengänge (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und Berufe zu motivieren. Darüber hinaus nehmen Jungen und Mädchen am bundesweiten *Girls´ und Boys´ Day* teil, um Einblicke in unterschiedliche Berufe zu erhalten. Ziel ist es, geschlechtsspezifische Klischees bei der Berufswahl aufzubrechen und in dieser Hinsicht Mädchen und Jungen neue Perspektiven aufzuzeigen.

Kooperation mit der Sparkasse Koblenz

Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags wird den Schülerinnen und Schülern angeboten, das zweiwöchige verpflichtende Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 11 bei der Sparkasse Koblenz zu absolvieren. Zusätzlich bietet die Sparkasse

Schnuppertage und die Möglichkeit eines einwöchigen freiwilligen Praktikums in Klasse 9 an.

Kooperation mit Debeka und BEK

Im Rahmen eines Kooperationsvertrags bietet die Debeka unseren Schülerinnen und Schülern *Praktikumsplätze* und ein *Bewerbertraining* an. Dieses findet jährlich in der Jahrgangsstufe 11 statt. Gemeinsam mit der BEK werden Schülerinnen und Schüler auf Bewerbungsgespräche und Assessment-Center vorbereitet, indem die verschiedenen Auswahlverfahren für Bewerber auf eine Ausbildungsstelle in den Betrieben simuliert werden.

Interne Kooperationen

Konferenzen und Studientage

Die Fachkonferenzen entwickeln den Unterricht in fachspezifischen Methoden, Aufgabenkultur, fächerverbindendem Lernen. Sie treffen Absprachen zur Leistungsbeurteilung.

Studientage werden für Schul- und Unterrichtsentwicklung genutzt, dabei werden auch über- und außerfachliche Kompetenzen erworben.

Profilbildung

Das Kollegium des GadA steht im Diskurs zur Überarbeitung des Schulprofils.

Öffentlichkeitsarbeit

Die „AG Öffentlichkeitsarbeit“ entwickelt ein Konzept zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Tag der offenen Tür, Homepage, Infoschriften, Flyer, Rollup, Kontaktpflege mit externen Partnern).

Lehrerzusammenarbeit

Lehrerinnen und Lehrer kommunizieren und koordinieren ihre Fortbildungen auch über ein Infobrett im Lehrerzimmer. Sie erarbeiten Möglichkeiten der individuellen Förderung in der Orientierungsstufe und haben dafür ein Konzept entwickelt.

Die Kolleginnen und Kollegen arbeiten in Teams in verschiedenen Arbeitsgruppen, um die Qualitätsprogrammarbeit voranzutreiben.

Schulleben

Mitwirkung

Die Mitwirkung aller Beteiligten, insbesondere die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülern und Lehrern ist uns ein besonderes Anliegen. Die Mitwirkung bei der Gestaltung von Schulleben findet dabei auf zwei Ebenen statt:

1. durch die Arbeit verschiedener Gremien
2. durch die informelle Mitwirkung und Beteiligung

zu 1.

Schulelternbeirat, Schülervertretung und Gesamtkonferenz arbeiten gleichberechtigt am fortschreibenden Qualitätsprogramm mit. Sowohl Eltern- als auch Schülervertreter nehmen an Fach- und Gesamtkonferenzen sowie an Schulausschuss- und Schulbuchausschusssitzungen teil.

Die Weiterentwicklung der Schule wird durch den Örtlichen Personalrat (ÖPR) unterstützt.

Die Gleichstellungsbeauftragte und die Schwerbehindertenvertretung pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schulleitung auf der Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes und der Integrationsvereinbarungen.

Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertretung vermitteln zwischen den Anliegen des Kollegiums und schulischen Notwendigkeiten.

zu 2.

Alle Personen und Gruppen der Schulgemeinschaft werden in ihrer Mitverantwortung und Mitsprache ernst genommen und wertgeschätzt. Insbesondere die Eltern-Partizipation wird als eine wichtige Grundlage für den Erfolg erzieherischer Maßnahmen und gelingender Lernprozesse bei den Schülerinnen und Schülern angesehen. Die Zusammenarbeit findet im Sinne einer gleichwertigen Partnerschaft statt.

Elternarbeitskreis

Im Elternarbeitskreis (EAK) findet regelmäßig ein vertrauensvoller Austausch zwischen Schülervertretung (SV), Eltern und Schulleitung statt. Zielvorstellung aller

Beteiligten ist dabei die stete Weiterentwicklung des Schullebens. Probleme werden offen angesprochen, nach Lösungsansätzen wird gemeinsam gesucht und diese werden dann in Zusammenarbeit mit den Gremien umgesetzt.

Die Eltern wirken aktiv in dieser Arbeitsgemeinschaft mit, unterstützen bei der Durchführung des Adventsbasars, engagieren sich in Projekten und bieten u. a. auch ihr Know-how und Expertenwissen bei der Verwirklichung von Innovationen (z. B. Gestaltung der Homepage) an.

Förderverein

Die Eltern sind ebenfalls in einem Förderverein aktiv. Dank der Beiträge und Spenden für den Förderverein konnten und können an unserer Schule umfangreiche Aktivitäten und Maßnahmen finanziert und durchgeführt werden, für die der Schulträger keine Mittel zur Verfügung stellt (z.B. für Theateraufführungen und Konzerte, für eine Anlage zur alternativen Energiegewinnung, für Sitzgelegenheiten im Foyer und auf dem Schulhof, für die Gestaltung des Schulgartens usw.). Auch bei der Beschaffung von Material für die Arbeitsgemeinschaften oder der Unterstützung sozialer Härtefälle, die die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler an Klassen- und Studienfahrten sicherstellt, hilft der Förderverein der Schulgemeinschaft.

Elterninformation

Das Gymnasium auf dem Asterstein bietet regelmäßig Informations- und Beratungsangebote für die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler an:

- Aufnahme- und Beratungsgespräche bei der Anmeldung
- Klassenelternabende (mindestens 2x pro Schuljahr)
- Elternsprechtage im November
- individuelle Beratungsgespräche zu Leistungsstand und Verhalten
- Experten-Vorträge zu bestimmten Themen (z. B. ADHS, Umgang mit dem Internet, Medienkompetenz, Pubertät, Bulimie...)
- Elternbriefe durch die Schulleitung (mehrmals pro Schuljahr)
- laufend aktualisierte Informationen über die Homepage der Schule

Kulturelles Leben in der Schule

In Arbeitsgemeinschaften und Lerngruppen (z. B. DELF-AG, Cambridge Certificate, Jugend forscht - Schüler experimentieren, Zukunfts-AG) können die Schülerinnen und Schüler spezielle Interessen gezielt vertiefen. Unsere Schule bietet zudem verschiedene Möglichkeiten zur kulturellen Betätigung, z. B. Schulorchester ab Klasse 5, Theater-AG ab Klasse 8, Schulchor, Theaterbesuche sowie Zeitzeugenbefragungen und Autorenlesungen an.

Unser jährlich stattfindender Adventsbasar, diverse Grillfeste einzelner Klassen und das GadA-Sommerfest fördern das Miteinander und Wachsen unserer Schulgemeinschaft.

Im Bereich „Sport und Bewegung“ ermöglicht ein breites Angebot an Teilnahmemöglichkeiten (z. B. Mädchenfußball, Mountainbike-AG, Marathon-AG, Cheerleading, ein vierwöchiges Ruderwettkampftraining, Jugend trainiert für Olympia, Teilnahme am Fritz-Walter-Cup, Golf-AG, Jonglier-AG, Leichtathletik) eine begleitende Unterstützung des Lernens und der Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Zwischenmenschliche Beziehungen in der Schule

Alle Beteiligten achten auf die Einhaltung der gemeinsam aufgestellten Regeln und auf einen wertschätzenden Umgang miteinander. Bei Problemen und Konflikten wird offen und konstruktiv miteinander gesprochen und vertrauensvoll kooperiert.

Zur Bekräftigung der Bereitschaft, die für ihre Klassengemeinschaft als wichtig und notwendig erachteten Regeln des täglichen Miteinanders auch einzuhalten, schließen die Schülerinnen und Schüler der Klassen der Jahrgangsstufe 7 jeweils untereinander und mit ihren Fachlehrern einen *gemeinsamen Vertrag*, der diese Absprachen inhaltlich genau benennt und von allen Vertragspartnern durch ihre Unterschrift besiegelt wird.

3 *Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung*

Schulische Konzepte zum Kompetenzerwerb

Methodenkompetenz

In der Orientierungsstufe wird ein Methodentraining durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer durchgeführt. Themen sind: Organisation des häuslichen Arbeitsplatzes, Packen der Schultasche, Auswendiglernen, Vorträge halten, Lesen und Erstellen von Grafiken usw.

Das Methodentraining findet nicht zu festen Terminen, sondern nach Schwerpunkten geordnet in Absprache der Kolleginnen und Kollegen über die gesamte Orientierungsstufenzeit verteilt statt.

In der Mittelstufe werden die Methodenkompetenzen in den unterschiedlichen Fächern weiter altersgemäß vertieft.

In der MSS findet für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend ein mehrtägiges Methodentraining zu Recherche, Erarbeitung und Erstellung von Powerpointpräsentationen, zur Argumentation und zur Evaluation von Vorträgen statt.

Medienkompetenz

Das Gymnasium auf dem Asterstein ist Projektschule „*Medienkompetenz macht Schule*“ und hat eigens dafür verschiedene Programme zum Erwerb von Medienkompetenz in der Orientierungs-, Mittel- und Oberstufe entwickelt. Diese beinhalten, Umgang mit und Nutzung von neuen Medien sowie Vorbeugen von Gefahren die davon ausgehen können. In zusätzlichen Abendveranstaltungen, organisiert durch den Elternarbeitskreis der Schule, werden Informationen für Schüler, Eltern und Lehrer zu Gefahren und Nutzen der Medien angeboten.

Über die Internetplattform „Lo-Net 2“ haben die Schülerinnen und Schüler Zugang zum Internet und können dieses für Unterrichtszwecke nutzen.

Im Mathematikunterricht der 5. und 6. Klassen findet für alle eine Einführung in die Arbeit mit Excel statt. Im naturwissenschaftlichen Unterricht der Orientierungsstufe werden einfache Powerpointpräsentationen erstellt. In Klasse 7 werden für alle Schülerinnen und Schüler Medientage angeboten. Insgesamt soll der Bereich E-learning kontinuierlich weiter ausgebaut werden.

Soziale Kompetenz

Sowohl im Unterricht als auch in speziellen AGs wird Wert auf die Förderung der sozialen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gelegt.

In der 5. Klasse finden sogenannte „Kennenlerntage“ im Haus Wasserburg mit dem Ziel der Stärkung der Klassengemeinschaft statt.

In den folgenden freiwilligen fächer- und altersübergreifenden Arbeitsgemeinschaften werden das soziale Miteinander und die Verantwortung anderen Menschen gegenüber gefördert:

- AG „GenerationenSchulgärten“: Gemeinsam mit Senioren werden Schulbeete auf dem Schulgelände bepflanzt und gepflegt. Es kommt zum Austausch von Erfahrungswissen und zum besseren Verständnis unter- und füreinander.
- AG „Begegnung der Generationen“: Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen besuchen regelmäßig Senioren im Seniorenzentrum Asterstein, verbringen Zeit mit ihnen, lesen vor, erzählen Geschichten, spielen und unternehmen gemeinsame Spaziergänge. Das Thema „Altern und Demenz“ wird im Ethik- und Religionsunterricht vorbereitend behandelt.
- AG „Schulpartnerschaft Ruanda“: Mit dem Alltag der Menschen in Ruanda befassen sich Schülerinnen und Schüler in dieser AG. Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat das GadA eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Ruanda begründet. Die Schulgemeinschaft informiert sich über das Leben dort, tritt in Kontakt mit ruandischen Schülerinnen und Schülern und leistet einen Beitrag zur Entwicklungshilfe.
- Sponsorenläufe für „Friedenskinder e.V.“: Schon seit vielen Jahren unterstützt die Schulgemeinschaft die Arbeit dieser Institution durch regelmäßige Sponsorenläufe, deren Erlös zum großen Teil direkt nach Afrika geht.
- Mit Spendensammelaktionen für das „Müttergenesungswerk“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler für benachteiligte Familien ein.
- „Zukunfts-AG“: Verantwortungsvoll handeln, Energiesparen, Rohstoffe sparen und Verantwortung für die Umwelt übernehmen sind nur einige Schlagworte der Arbeit der Zukunfts-AG. Seit vielen Jahren setzt sie aktiv Impulse zum Umwelt- und Naturschutz.
- Die Fachbereiche Religion und Ethik führen themenorientierte Unterrichtsgänge in Hospize, Moscheen und Synagogen durch.

Fächerübergreifendes und fächerverbindendes Lernen

In der Jahrgangsstufe 12 findet regelmäßig ein mehrtägiges fächerverbindendes Lernen zu unterschiedlichen Themen gymnasialer Oberstufenarbeit statt. Die Ergebnisse werden der Schulgemeinschaft am Abschlusstag präsentiert.

Individuelle Förderung

Rechtschreibschwäche

Zur Ermittlung von Rechtschreibschwächen werden am Gymnasium auf dem Asterstein Diagnosediktate in Deutsch durchgeführt.

Förderpläne werden im Dialog von Lehrenden, Lernenden und Eltern erstellt. Die Förderung enthält Angaben über Ausgangsbedingungen, Vorgehen, Verantwortlichkeit und zur Art und Weise der Überprüfung.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch die Lehrerinnen und Lehrer eine gezielte Lernberatung.

Äußere Differenzierung

Das Gymnasium auf dem Asterstein bietet besonders motivierten und lernwilligen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in BeGyS-Klassen (**B**egabtenförderung am **G**ymnasium mit **S**chulzeitverkürzung) bereits nach 8 Jahren Gymnasialschulzeit das Abitur zu erlangen.

Zwischen den Beteiligten (Eltern, Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern) werden Vereinbarungen zur Lernunterstützung getroffen. Die Schule stimmt sich im Hinblick auf besondere Fördermaßnahmen bei unterschiedlichen Lernständen mit den Eltern ab.

Innere Differenzierung

Die einzelnen Fachbereiche haben eigens Aufgabenbeispiele zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler erstellt. Diese umfassen sowohl Unterrichtseinheiten als auch differenzierende Leistungsüberprüfungen.

Sie sind den schuleigenen Arbeitsplänen zu entnehmen und befinden sich im Jahr 2012/2013 in der Evaluationsphase.

Interne Evaluation

In den Hauptfächern finden in den Klassenstufen 5 und 7 regelmäßig Vergleichsarbeiten statt. Diese werden gemeinsam vorbereitet, durchgeführt und evaluiert.

Die Schülerleistungen werden auf dem Hintergrund der in den Erwartungshorizonten und Bildungsstandards festgelegten Kompetenzen überprüft und reflektiert.

Externe Evaluation

Die Ergebnisse von externen Lernstanderhebungen (bes. VERA) und Leistungsvergleichsstudien (PISA) werden in den Fachbereichen diskutiert und konsequent ausgewertet.

Die Ergebnisse der externen Evaluation durch die AQS werden in der Schule besprochen und durch die Formulierung von Zielvereinbarungen werden konkrete Schritte zur Verbesserung von Schule und Unterricht eingeleitet.

4 *Ergebnisse und Wirkungen*

Bestehensquote (Abitur, Mittlere Reife), Durchschnittsnoten, Schulabschlüsse und Abgänger, Anteil der erreichten Abschlüsse, Anteil der Wiederholer und Nachprüfungen werden statistisch erfasst.

Es zeigt sich, dass Schülerinnen und Schüler, die im sog. BeGyS-Zweig gefördert wurden, trotz Überspringens der Klasse 9, überdurchschnittlich gute Abiturergebnisse erreichen.

Angeregt durch den Unterricht, nehmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler an diversen Wettbewerben teil und werden dabei von Fachlehrern beraten und unterstützt (Jugend forscht, Schüler experimentieren, Ecopolyciade, Jugend trainiert für Olympia usw.).

Das starke soziale Engagement der Schule zeigt sich nach außen durch zahlreiche Aktivitäten wie Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum, Einsatz für Umwelt- und Naturschutz, Sponsorenläufe für Ruanda, Spendensammelaktionen usw.

In Gesprächen mit unseren Kooperationspartnern erhalten wir aussagekräftige Rückmeldungen über unsere Schülerinnen und Schüler sowie deren Verhalten und Leistungsfähigkeit an außerschulischen Arbeitsplätzen. Durch diese Zusammenarbeit gelingt es häufig Schülerinnen und Schülern Praktikumsplätze und Lehrstellen zu vermitteln.

Rückmeldungen aus der Schulgemeinschaft

Die Anregungen von Elternseite, die auf Elternabenden, Elternsprechtagen, in Konferenzen, an Schulfesten, durch den Schulelternbeirat und den Elternarbeitskreis vorgebracht werden, werden vom Kollegium gerne aufgenommen, diskutiert und, wenn möglich, umgesetzt.

In regelmäßigen Gesprächen mit der Schülerversammlung erhält die Schule Rückmeldungen über Unterrichtsqualität, Schulleben, Wünsche und Ideen der Schülerinnen und Schüler. Vorschläge seitens der SV werden aufgenommen und, wenn möglich, umgesetzt (Online-Vertretungsplan, Themen für Projektwochen, zeitliche Planung des Schuljahres).

Wandertage, Klassen- und Studienfahrten dienen unter anderem der Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Verbesserung der Sozialstruktur innerhalb einzelner Lerngruppen. Durch gezielte Befragung der Teilnehmer nach den Exkursionen wird überprüft, ob die gewünschten Ziele erreicht wurden.

Weitere Planungen:

In Zukunft beabsichtigen wir, durch eine systematische Befragung von ehemaligen Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über schulisches Wirken und die Zufriedenheit mit dem Gymnasium auf dem Asterstein einholen. Auch möchten wir Informationen über den weiteren Bildungs- und Berufsweg unserer Ehemaligen sammeln. Diese Ergebnisse wollen wir nutzen, um unsere schulische Qualitätsarbeit durch Expertenvorträge oder Jobbörsen an unserer Schule zu verbessern und um unsere Schülerinnen und Schüler bei der Studien- und Berufswahl zu unterstützen. Darüber hinaus binden wir durch diese Veranstaltungen die Ehemaligen stärker an unsere aktuelle Schulgemeinschaft und lassen Kontakte auch über die Schulzeit hinaus entstehen.

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I werden in Zukunft zu ihren Erwartungen an die neue Schule befragt. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen das Einleben in die Schulgemeinschaft weiter zu verbessern.

Schuleigene Arbeitspläne

Die schuleigenen Arbeitspläne der einzelnen Fachbereiche des Gymnasiums auf dem Asterstein befinden sich im Anhang zu diesem Qualitätsprogramm. Sie sind in der Schule und bei den Fachkonferenzleitern einsehbar.